

Nils Schulenburg

Entstehung von Unternehmenskrisen

Eine evolutionstheoretische Erklärung

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Michael Hülsmann

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

Inhaltsübersicht

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
1. Einführung	1
1.1. Problemstellung	1
1.2. Problemrelevanz	10
1.3. Erkenntnisziele der Arbeit	13
1.4. Vorgehen	21
2. Erklärungsdefizite der betriebswirtschaftlichen Krisenentstehungsforschung	27
2.1. Konzept der Teiluntersuchung: Erkenntnisziel und Vorgehensweise	27
2.2. Erkenntnisanforderungen an eine Erklärung	28
2.3. Aktueller Stand der Krisenentstehungsforschung	41
2.4. Vergleich von Erkenntnisanforderungen und aktuellem Stand der Krisenentstehungsforschung	119
2.5. Teilfazit	121
3. Theoriebasierte Erklärung der Entstehung von Unternehmenskrisen	123
3.1. Konzept der Teiluntersuchung: Erkenntnisziel und Vorgehensweise	123
3.2. Identifikation einer theoretischen Basis	124
3.3. Konzipierung eines Explanandums der Krisenentstehung	150
3.4. Konzipierung eines Explanans' der Krisenentstehung	202
3.5. Teilfazit	261

4. Modellbasierte Erklärung der Entstehung von Unternehmenskrisen	265
4.1. Konzept der Teiluntersuchung: Erkenntnisziele und Vorgehensweise	265
4.2. Bildung von Modellen	267
4.3. Vergleich von Erkenntnissen.....	338
4.4. Modellanalyse und Bestimmung der Erklärungsgüte.....	361
4.5. Teilfazit	378
5. Fazit und Ausblick	381
5.1. Fazit	381
5.2. Ausblick	395
Anhang.....	401
Anhang 1: Pfade der Krisenentstehung und deren Variablen gemäß dem Gesamtmodell.....	401
Anhang 2: Entscheidungsbaumanalyse zum Gesamtmodell	411
Literaturverzeichnis	425

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
1. Einführung	1
1.1. Problemstellung	1
1.1.1. Ausgangssituation: Heterogenität von Handlungsempfehlungen zum Management von Unternehmenskrisen	1
1.1.2. Theorielosigkeit als Ursache der Heterogenität von Handlungsempfehlungen	3
1.1.3. Eingrenzung des Betrachtungsobjektes	5
1.1.4. Betrachtungsperspektiven	7
1.1.4.1. Perspektive des Krisenmanagements	7
1.1.4.2. Perspektive des strategischen Managements	8
1.1.4.3. Schnittstellen zwischen strategischem und Krisenmanagement	9
1.2. Problemrelevanz	10
1.2.1. Theoretische Relevanz	11
1.2.2. Praxeologische Relevanz	12
1.3. Erkenntnisziele der Arbeit	13
1.3.1. Theoretische Erkenntnisziele	13
1.3.1.1. Ontologische und epistemologische Grundposition als Basis einer Zielentwicklung	13
1.3.1.2. Ein allgemeines Zielsystem wissenschaftlichen Arbeitens	15
1.3.1.3. Das spezifische Zielsystem dieser Arbeit	16
1.3.2. Praxeologische Erkenntnisziele	20

2.3.1.2.3. Zusammenfassung von Erkenntnissen	69
2.3.1.3. Früherkennungsforschung	71
2.3.1.3.1. Früherkennungssysteme der 1. Generation	72
2.3.1.3.2. Früherkennungssysteme der 2. Generation	75
2.3.1.3.3. Früherkennungssysteme der 3. Generation	76
2.3.1.3.4. Früherkennungssysteme der 4. Generation	79
2.3.1.3.5. Zusammenfassung von Erkenntnissen	79
2.3.1.4. Theoriebasierte Krisenforschung	80
2.3.1.4.1. Erklärungsbeiträge der Systemtheorie	81
2.3.1.4.2. Erklärungsbeiträge der Evolutionstheorie	85
2.3.1.4.3. Erklärungsbeiträge der Kontingenztheorie	92
2.3.1.4.4. Erklärungsbeiträge der Marktprozesstheorie	93
2.3.1.4.5. Zusammenfassung von Erkenntnissen	98
2.3.2. Erklärungsbeiträge aus Perspektive des strategischen Managements ..	100
2.3.2.1. Erklärungsbeiträge der Erfolgspotenzialforschung	100
2.3.2.1.1. Erfolgspotenziale im strategischen Management ...	101
2.3.2.1.2. Erfolgspotenziale und die Entstehung von Unternehmenskrisen	103
2.3.2.1.3. Zusammenfassung von Erkenntnissen	106
2.3.2.2. Erklärungsbeiträge der Diskontinuitätenforschung	107
2.3.2.2.1. Unternehmensinterne Diskontinuitäten	108
2.3.2.2.2. Unternehmensexterne Diskontinuitäten	111
2.3.2.2.3. Diskontinuitäten und der allgemeine Krisenprozess	112
2.3.2.2.4. Unternehmenswachstum und Diskontinuitäten	113
2.3.2.2.5. Zusammenfassung von Erkenntnissen	115
2.3.3. Erklärungsprofil in Bezug auf die Entstehung von Unternehmenskrisen	117
2.3.3.1. Inhaltliches Erklärungsprofil der Krisenentstehungsforschung	117
2.3.3.2. Wissenschaftstheoretisches Erklärungsprofil der Krisenentstehungsforschung	118

2.4. Vergleich von Erkenntnissen.....	119
2.5. Teilfazit.....	121
3. Theoriebasierte Erklärung der Entstehung von Unternehmenskrisen	123
3.1. Konzept der Teiluntersuchung: Erkenntnisziel und Vorgehensweise.....	123
3.2. Identifikation einer theoretischen Basis.....	124
3.2.1. Ausgangsmenge: Verfügbare theoretische Ansätze	124
3.2.2. Ausschluss ungeeigneter theoretischer Ansätze	131
3.2.2.1. Ausschluss von Ansätzen wegen abweichender ontologischer Ausrichtung	135
3.2.2.1.1. Interpretationsansatz	135
3.2.2.1.2. Organisationskulturansatz.....	136
3.2.2.2. Ausschluss von Ansätzen wegen abweichender Aggregationsebene der Betrachtung.....	136
3.2.2.2.1. Entscheidungstheoretischer Ansatz.....	136
3.2.2.2.2. Property-Rights-Ansatz.....	137
3.2.2.2.3. Scientific Management.....	137
3.2.2.2.4. Verhaltenswissenschaftlicher Ansatz	138
3.2.2.3. Ausschluss von Ansätzen wegen fehlender Berücksichtigung eines Systemuntergangs oder wegen fehlender Berücksichtigung von Unternehmenszielen: institutionalistischer Ansatz.....	140
3.2.2.4. Ausschluss von Ansätzen wegen fehlender Berücksichtigung von Unternehmensinnen- und Unternehmensumwelt	140
3.2.2.4.1. Administrationstheorie.....	140
3.2.2.4.2. Betriebswirtschaftliche Organisationslehre	141
3.2.2.4.3. Bürokratieansatz	141
3.2.2.4.4. Machttheoretischer Ansatz	142
3.2.2.4.5. Ressourcenabhängigkeitstheorie	142
3.2.2.4.6. Selbstorganisationstheorie	142
3.2.2.4.7. Strukturierungstheorie	143

3.2.2.4.8. Transaktionskostenansatz	144
3.2.2.5. Ausschluss von Ansätzen wegen fehlender zeitraumbezogener Betrachtung	144
3.2.2.5.1. Principal-Agent-Ansatz.....	144
3.2.2.5.2. Situativer Ansatz	145
3.2.3. Residualmenge: Verwendete theoretische Ansätze.....	146
3.2.3.1. Evolutionstheorie	146
3.2.3.2. Systemtheorie	149
3.3. Konzipierung eines Explanandums der Krisenentstehung	150
3.3.1. Entwicklung eines allgemeingültigen und funktionalen Zielsystems.....	152
3.3.1.1. Für die Entwicklung eines Zielsystems relevante Erkenntnisse der organisationalen Zielforschung.....	152
3.3.1.1.1. Zielträger	153
3.3.1.1.2. Bezugsgruppen.....	154
3.3.1.1.3. Erkenntnisinteresse.....	155
3.3.1.1.4. Zielarten	156
3.3.1.1.5. Operationalisierbarkeit von Zielen	156
3.3.1.1.6. Zielausmaß	157
3.3.1.1.7. Zeitlicher Bezug.....	158
3.3.1.1.8. Vertikale Zielbeziehungen	159
3.3.1.1.9. Horizontale Zielbeziehungen	160
3.3.1.2. Für die Entwicklung eines Zielsystems relevante Erkenntnisse der Systemtheorie.....	161
3.3.1.2.1. Art einer Relation.....	161
3.3.1.2.2. Stärke einer Relation.....	162
3.3.1.2.3. Wirkungsrichtung einer Relation.....	163
3.3.1.3. Integration von Erkenntnissen der organisationalen Zielforschung und der Systemtheorie	163
3.3.2. Entwicklung einer Methodik zur Identifikation einer Störung peripherer Ziele eines Zielsystems.....	165
3.3.2.1. Identitätsdimension des Explanandums	165

3.3.2.1.1.	Ressourcendefizite als Ansatzpunkt zur Identifikation relevanter Ziele	165
3.3.2.1.2.	Stakeholder als potenzielle Ressourcenlieferanten	165
3.3.2.1.3.	Gegenüberstellung von Stakeholder- und Unternehmenszielen.....	167
3.3.2.1.4.	Mögliche Beziehungen zwischen Stakeholder- und Unternehmenszielen.....	168
3.3.2.1.5.	Zusammenfassung der Methodik zur Identitätsdimension	169
3.3.2.2.	Inhaltliche Dimension des Explanandums.....	169
3.3.2.2.1.	Ausprägungen auf Ebene der Elemente	172
3.3.2.2.2.	Ausprägungen auf Ebene der Relationen	177
3.3.2.2.3.	Zusammenführung von Ausprägungen auf Elemente- und auf Relationenebene	180
3.3.2.2.4.	Zusammenfassung der Methodik zur inhaltlichen Dimension	190
3.3.2.3.	Bewertungsdimension des Explanandums	190
3.3.2.3.1.	Identifikation einer Störung.....	190
3.3.2.3.2.	Differenzierung des Störungsmaßes.....	194
3.3.2.3.3.	Zusammenfassung der Methodik zur Bewertungsdimension	195
3.3.2.4.	Integration von Identitäts-, inhaltlicher und Bewertungsdimension des Explanandums	196
3.3.2.5.	Leistungsfähigkeit der entwickelten Methodik	200
3.4.	Konzipierung eines Explanans' der Krisenentstehung	202
3.4.1.	Generelle Anschlussfähigkeit populationsökologischer Erkenntnisse an ein Explanandum der Entstehung von Unternehmenskrisen.....	203
3.4.2.	Ermittlung von Erklärungsaussagen	205
3.4.2.1.	Methodische Vorüberlegungen: Ordnung populationsökologischer Axiome und Festlegung des weiteren Forschungsverlaufs.....	205
3.4.2.2.	Die Entstehung von Unternehmenskrisen aus Sicht von HANNAN/FREEMAN	208

3.4.2.2.1. Variation	208
3.4.2.2.2. Struggle for Existence	212
3.4.2.2.3. Selektion und Retention	216
3.4.2.2.4. Zusammenfassung und Reflektion	224
3.4.2.3. Die Entstehung von Unternehmenskrisen aus Sicht von ALDRICH, AMBURGEY und Anderen	227
3.4.2.3.1. Variation	228
3.4.2.3.2. Struggle for Existence	238
3.4.2.3.3. Selektion und Retention	247
3.4.2.3.4. Zusammenfassung und Reflektion	257
3.4.2.4. Reflektion des verwendeten theoretischen Ansatzes und der daraus abgeleiteten Erkenntnisse	258
3.5. Teilfazit	261
4. Modellbasierte Erklärung der Entstehung von Unternehmenskrisen	265
4.1. Konzept der Teiluntersuchung: Erkenntnisziele und Vorgehensweise	265
4.2. Bildung von Modellen	267
4.2.1. Vorarbeiten zur Modellierung	267
4.2.1.1. Modelltheoretischer Bezugsrahmen	267
4.2.1.2. Sammlung relevanter Informationen	269
4.2.1.2.1. Erklärungsvariablen aus der Argumentation von HANNAN/FREEMAN	271
4.2.1.2.2. Erklärungsvariablen aus der Argumentation von ALDRICH, AMBURGEY und Anderen	276
4.2.1.3. Endgültige Problemabgrenzung: das Konzept der Modellierung der Entstehung von Unternehmenskrisen	284
4.2.1.4. Konkretisierung des Modelltyps	285
4.2.2. Bildung von Partialmodellen	288
4.2.2.1. Partialmodell nach HANNAN/FREEMAN	288

4.2.2.1.1. Modellentwicklung.....	288
4.2.2.1.2. Ableitung von Modellaussagen	292
4.2.2.2. Partialmodell nach ALDRICH, AMBURGEY und Anderen.....	296
4.2.2.2.1. Modellentwicklung.....	296
4.2.2.2.2. Ableitung von Modellaussagen	300
4.2.3. Bildung eines Gesamtmodells	304
4.2.3.1. Vorüberlegungen.....	304
4.2.3.2. Populationsökologisches Gesamtmodell	313
4.2.3.2.1. Modellentwicklung.....	313
4.2.3.2.2. Ableitung von Modellaussagen	328
4.2.4. Nutzung moderierender Variablen zur populationspezifischen Anpassung der entwickelten Erklärungsmodelle.....	332
4.2.4.1. Vorüberlegungen.....	332
4.2.4.2. Ableitung einer Methodik zur populationspezifischen Anpassung der entwickelten Erklärungsmodelle	334
4.2.5. Zusammenfassung; Erklärungsansätze zur Entstehung von Unternehmenskrisen	336
4.3. Vergleich von Erkenntnissen.....	338
4.3.1. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit dem aktuellen Stand der Krisenentstehungsforschung aus Perspektive des Krisenmanagements.....	340
4.3.1.1. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der Krisenwirkungsforschung	340
4.3.1.2. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der Krisenursachenforschung	344
4.3.1.3. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der Früherkennungsforschung	346
4.3.1.4. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der theoriebasierten Krisenforschung	348

4.3.1.5. Zusammenfassung des Vergleichs von Modellierungserkenntnissen mit dem aktuellen Stand der Krisenentstehungsforschung aus Perspektive des Krisenmanagements	355
4.3.2. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit dem aktuellen Stand der Krisenentstehungsforschung aus Perspektive des strategischen Managements	357
4.3.2.1. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der Erfolgspotenzialforschung	357
4.3.2.2. Vergleich von Modellierungserkenntnissen mit Erkenntnissen der Diskontinuitätenforschung	358
4.3.2.3. Zusammenfassung des Vergleichs von Modellierungserkenntnissen mit dem aktuellen Stand der Krisenentstehungsforschung aus Perspektive des strategischen Managements	359
4.4. Modellanalyse und Bestimmung der Erklärungsgüte	361
4.4.1. Allgemeine Modellanalyse	362
4.4.1.1. Logische Modellanalyse	362
4.4.1.2. Bestimmung der Relevanz von Modellvariablen	363
4.4.1.3. Bestimmung der Beeinflussbarkeit von Modellvariablen	364
4.4.2. Bestimmung der inhaltlichen Erklärungsgüte von Modellaussagen	367
4.4.2.1. Inhaltliche Erklärungsgüte des Partialmodells nach HANNAN/FREEMAN	367
4.4.2.2. Inhaltliche Erklärungsgüte des Partialmodells nach ALDRICH, AMBURGEY und Anderen	369
4.4.2.3. Inhaltliche Erklärungsgüte des Gesamtmodells	370
4.4.3. Bestimmung der wissenschaftstheoretischen Erklärungsgüte von Modellaussagen	371
4.4.3.1. Wissenschaftstheoretische Erklärungsgüte des Partialmodells nach HANNAN/FREEMAN	371
4.4.3.2. Wissenschaftstheoretische Erklärungsgüte des Partialmodells nach ALDRICH, AMBURGEY und Anderen	373
4.4.3.3. Wissenschaftstheoretische Erklärungsgüte des Gesamtmodells	375

4.4.4. Zusammenfassung der Modellanalyse	376
4.5. Teilfazit	378
5. Fazit und Ausblick	381
5.1. Fazit	381
5.2. Ausblick	395
Anhang	401
Anhang 1: Pfade der Krisenentstehung und deren Variablen gemäß dem Gesamtmodell.....	401
Anhang 2: Entscheidungsbaumanalyse zum Gesamtmodell	411
Literaturverzeichnis	425